

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 74 (1948)

Heft: 7

Illustration: "...üserer bescht Maa; macht drei Kopie ufs mol!"

Autor: Jüsp [Spahr, Jürg]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

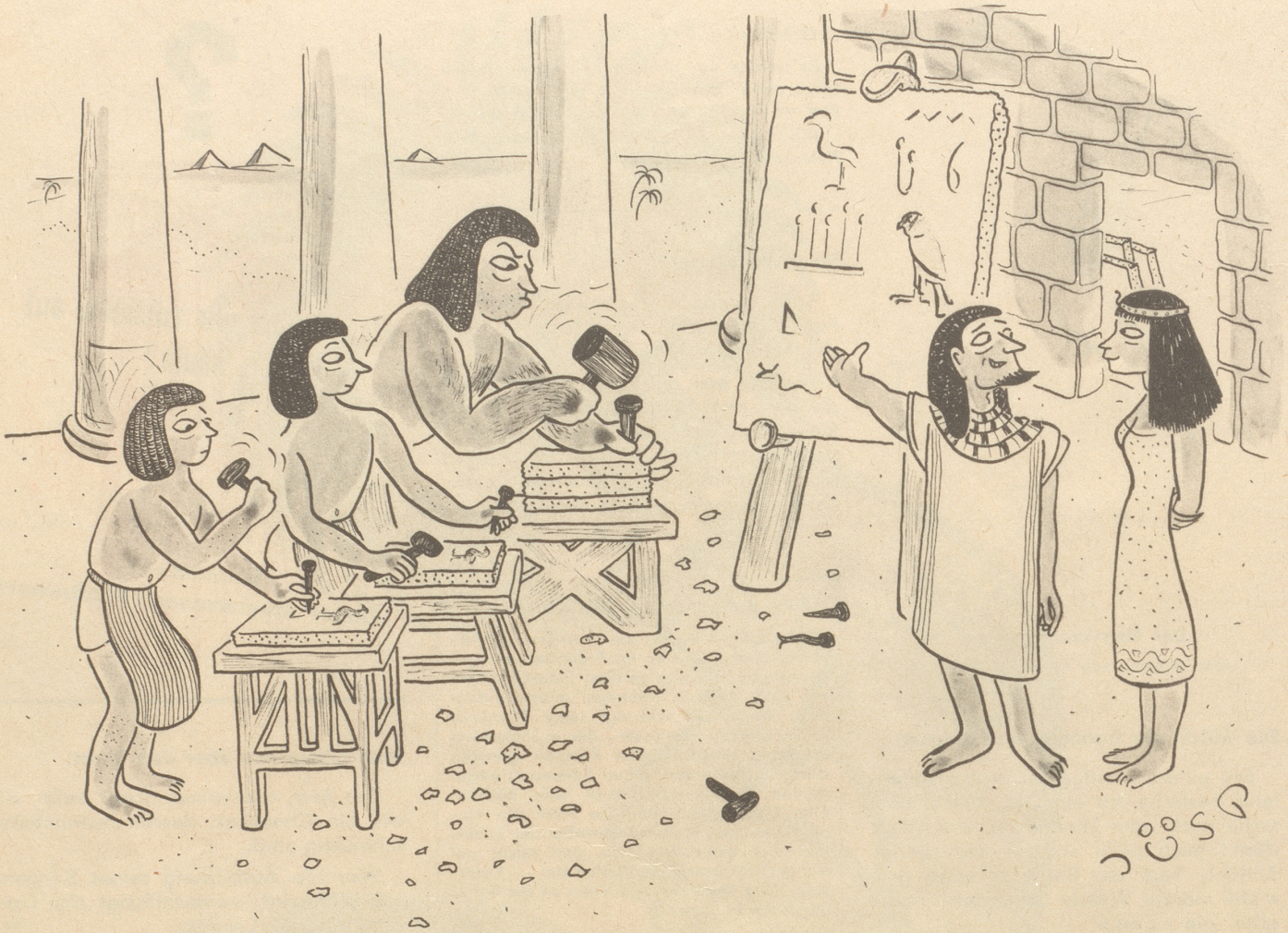
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„... üsere bescht Maa; macht drei Kopie ufs mol!“

Bild Nr. 2 der Serie: Aus dem guten alten Aegypten

Der beste Arzt

Ganz Peking trauerte.
Der Kaiser lag schwer krank darnieder.

Seine Umgebung befürchtete das Aergste.

Der Kaiser aber wollte nichts von einem Arzt wissen.

Sein Vater nämlich hatte ein Gesetz erlassen, wonach jeder Arzt in Peking an seinem Haus so viele Lämpchen aufhängen mußte, als ihm Patienten während der Behandlung starben. Und

es mußten ziemlich viele ins Gras beißen ...

Als der Kaiser aber die Todesnähe fühlte, entschloß er sich endlich doch, einen Arzt zu konsultieren.

«Geht durch ganz Peking und bringt mir den Arzt, der die wenigsten Lämpchen hat!»

Man suchte lange.

Schließlich erschien ein Arzt, der nur drei Lämpchen an seinem Haus hängen hatte.

Er untersuchte den Patienten.

Dann verschrieb er ein paar Medi-

kamente und gab die nötigen Verhaltensmaßregeln.

Nach wenigen Tagen schon war der Kaiser außer Gefahr und genas schnell.

Er ließ seinem Retter ein kaiserliches Honorar überreichen: «Du bist der beste Arzt in meinem Reich, denn dir sind bisher erst drei Patienten gestorben!»

Der Arzt küßte gerührt den Boden.

Der Kaiser wollte noch wissen: «Wie lange übst du deine Praxis schon aus?»

Die etwas verschämte Antwort lautete: «Eine Woche, erhabener Sohn des Himmels!»

Harald Spitzer



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neugasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern



CINZANO
TORINO

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar

